

Museum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): - **(1961-1962)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Museum

Tätigkeitsbericht des Konservators

Seit dem 1. April 1961 war der Unterzeichnete je zur Hälfte als Konservator des Vindonissa-Museums und als Aargauischer Kantonsarchäologe tätig. Seine Hauptaufgabe im Berichtsjahr bestand in der Organisation und Durchführung der großen Grabung in Königsfelden, über die auf Seite 19 ff. dieses Heftes näher orientiert wird. Hier soll lediglich den zahlreichen Mitarbeitern, dem Vorstand der Gesellschaft und der wissenschaftlichen Grabungskommission für ihre stetige Unterstützung während der 7 $\frac{1}{2}$ monatigen Campagne recht herzlich gedankt werden. Die vorläufige Auswertung der Ergebnisse und die Aufarbeitung des umfangreichen Fundmaterials im Museum erfolgte vor allem in den Monaten Januar bis März 1962 durch Frl. Dr. M. Sitterding, R. Huber und J. Lüthy. J. Elmer, Präparator am Schweizer Landesmuseum, konservierte einige der wertvollsten Bronzefunde sowie die Münzen aus der Grabung. Eine Auswahl von neuentdeckten Gegenständen wurde auf den Zeitpunkt des Museumsjubiläums am 28. April 1962 in einer von R. Huber gestalteten Vitrine zugänglich gemacht. Weitere Modernisierungspläne für die Ausstellungssäle mußten außer der Ergänzung des Lagermodells durch eine Rekonstruktion des 1959/60 untersuchten Magazingebäudes, die von Architekt H. Herzig entworfen und von Modellbauer E. Wehrle ausgeführt wurde, leider aufgeschoben werden. Frau Dr. E. Ettliger setzte in den Magazinen die Sichtung der Schutthügelkeramik fort; die wissenschaftlich wertlosen Scherbenmaterialien wurden zusammen mit dem Abfall aus der Grabung von 1961 in den Sonderschnitten 1 und 3 beim sogen. Nordwestturm in zweckmäßiger Weise deponiert. Die um die Vindonissa-Archäologie hochverdiente Forscherin beteiligte sich auch an der Bearbeitung der neuen Keramikfunde.

Stark in Anspruch genommen wurde der Konservator durch die zahlreichen Verwaltungsgeschäfte. Die zunehmende Überbauung im Gebiet von Windisch und Hausen führte zu einer immer ernsthafteren Gefährdung der bekannten römischen Wasserleitung, so daß energische Schritte zu deren Erhaltung unternommen werden mußten. Den Vorsitz über die zur Zeit laufenden, schwierigen Verhandlungen übernahm die Kantonale Erziehungsdirektion, bei welcher der Denkmalschutz für die einzigartige technische Anlage beantragt wurde. Um die Frage der Wasserführung im Gebiet von Hausen zu klären, öffnete O. Lüdin einen der verschiedenen Einstiegschächte. Es zeigte sich, daß der Aquädukt noch immer auf seiner ganzen erschlossenen Länge von über 2 km funktioniert und somit auch als Ganzes erhalten werden muß. — Eine weitere interessante Untersuchung erfolgte anfangs März 1962 am Rebengäßchen in Windisch, wo ein Neubau errichtet wurde. In der Fundamentgrube traten die Reste eines gallorömischen Tempels mit Umgang zutage, der sich unmittelbar vor der südlichen Lagerfront befindet und wohl in die mittlere Kaiserzeit gehört. Der Grabungsbericht ist in Vorbereitung. — Am 14. Oktober 1961 veranstalteten wir für die Mitglieder der Gesellschaft und andere Interessenten eine öffentliche Führung durch die Grabung in Königsfelden, am 2. September eine solche für die Lehrerschaft der Zürcher Kantonalen Mittelstufen-Konferenz. Unter den zahlreichen Gruppen, die das Museum studienhalber besichtigten, seien bloß die altertumskundlichen Seminarien der Universitäten Innsbruck, Mainz und Freiburg im Breisgau erwähnt. Ferner beehrten uns mit ihrem Besuch die Professoren G. Kossack, H. Comfort, W. Schleiermacher sowie Dr. G. Ulbert. Der Konservator hielt Vorträge über provinzial-römische Themen in Brugg anläßlich der Jahresversammlung, in Winterthur und Basel. Im September 1961 beteiligte er sich an einer wissenschaftlichen Tagung der «Rei Cretariae Romanae Fautorum» in Klagenfurt.

Hans Rudolf Wiedemer

Zuwachsverzeichnis der Bibliothek

Dem weiteren Ausbau der Museumsbücherei wurde große Aufmerksamkeit geschenkt. Dank den Zuwendungen eines ungenannten Gönners sowie von Herrn Dr. R. Bosch konnten einige kostspieligere Werke angeschafft und lückenhafte Zeitschriftenserien ergänzt werden.

A. Zeitschriften und Periodica

Schweiz, Liechtenstein: Zeitschrift für Schweizer. Archäologie und Kunstgeschichte 20 (1690), Heft 4, 21 (1961), Heft 1 und 2; Ur-Schweiz 25 (1961); Jahrbuch der Schweizer. Gesellschaft für Urgeschichte 48 (1960/61); Schweizer. Landesmuseum, Jahresberichte 1959/60; Argovia 73 (1961); Unsere Heimat 35 (1961); Vom Jura zum Schwarzwald 1960, Heft 2/3; Jahrbuch Bernisches Historisches Museum 39/40 (1959/1960); Zürcher Denkmalpflege, 1. Bericht, 1958/59; Genava 9 (1961); Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 43 (1943) — 56 (1956), 60 (1960).

Ausland: Germania 21 (1937) — 25 (1941), 39 (1961); Bericht der Röm.-German. Kommission 17 (1927), 41 (1960); Archäologischer Anzeiger 1960; Fundberichte aus Schwaben 6 (1898) — 14 (1906); Bayerische Vorgeschichtsblätter Hefte 21, 2. Teil (1956), 23 (1958), 25 (1960); Jahresbericht der Bayer. Bodendenkmalpflege 1960 und 1961; Trierer Zeitschrift 24/26 (1956/58); Mainzer Zeitschrift 56/57 (1961/62); Der Wormsgau 4 (1959/60); Saalburg — Jahrbuch 8 (1934), 9 (1939), 15 (1956) bis 18 (1959/60); Bonner Jahrbücher 159 (1959), 160 (1960); Bodenaltertümer Westfalens 6 (1943).

Jahrbuch des Musealvereins Wels 7 (1960/61); Carnuntum — Jahrbuch 1959; Jahrbuch des Vorarlberger Landesmuseumsvereins 1960; Montfort 12 (1960); Forschungen in Lauriacum 4/5 (1957), 6/7 (1960).

Palaeohistoria 8 (1960); Numaga 8 (1961), Heft 2; Archaeologia Belgica 52/53 — 60.

Ogam 13 (1961), 14 (1962), Heft 1; Cahiers Alsaciens d'Archéologie etc. 4 (1960); Annales Littéraires de l'Université de Besançon 26 (1961): P. Lebel, Les bronzes figurés; Revue d'Etudes Ligures 25 (1959), Heft 3/4; Libyca 7 (1959), 8 (1960), Nr. 1.

Folia Archaeologica 13 (1961); Glasnik 15/16 (1961); Acta Musei Regionalis Apulensis, Studi Si Comunicari 4 (1961).

Communicationes Rei Cretariae Romanae Fautorum 2 (1961); Rei Cretariae Romanae Fautorum, Acta 3 (1961).

B. Einzelschriften und Sonderdrucke

S. Heuberger, Geschichte der Stadt Brugg, Brugg 1900; V. von Gonzenbach, Die römischen Mosaiken der Schweiz, Basel 1961; Repertorium der Ur- und Frühgeschichte der Schweiz, Heft 5: Die Schweiz im Frühmittelalter; Münzen und Medaillen AG., Auktionskatalog 22 (1961); Pausanias, Führer durch Athen und Umgebung, Zürich-Stuttgart 1959.

G. Ulbert, Die römischen Donau-Kastelle Aislingen und Burghöfe, Berlin 1959; Westermanns Atlas zur Weltgeschichte, Teil 1, Vorzeit und Altertum, Braunschweig 1956; Neue Ausgrabungen in Deutschland, Berlin 1958; Neue Deutsche Ausgrabungen im Mittelmeergebiet und im Vorderen Orient, Berlin 1959; F. Kretschmer, Bilddokumente römischer Technik, Düsseldorf 1958; P. La Baume, Colonia Agrippinensis, Köln 1960; H. von Petrikovits, Novaesium, Das römische Neuss, Köln-Graz 1957; Schützt die Bodenfunde und Denkmäler unserer Vorzeit, hg. vom Bayer. Landesamt für Denkmalpflege,

2. Aufl., München 1961; Ausstellungskatalog Manching, München 1960/61; Kunst und Kultur der Hethiter, Berlin 1961.

P. Karnitsch, Die Reliefsigillata von Ovilava, Linz 1959; R. Egger u. a., Die Ausgrabungen auf dem Magdalensberg 1958 und 1959, Klagenfurt 1961; Limes Romanus Konferenz Nitra, Vorträge, Bratislava 1959.

Ph. de Schaetzen, Index des terminaisons des marques de potiers gallo-romains sur terra sigillata, Bruxelles 1956; J. Philippe, Les fouilles archéologiques de la Place Saint-Lambert à Liège, Liège 1956; Verres Romains (I^{er} — III^{me} siècle) des Musées Curtius et du Verre à Liège, Liège 1961; W. A. van Es, De Romeinse Muntvondsten uit de drie Noordelijke Provincies . . ., Groningen 1960.

J. A. Richmond, Roman Britain, Harmondsworth 1955; Sir M. Wheeler, Rome Beyond The Imperial Frontiers, Harmondsworth 1955; R. J. Charleston, Roman Pottery, London o. J.; F. Oswald und T. D. Pryce, An Introduction To The Study Of Terra Sigillata, London 1920 (fotokopierte Reproduktion des längst vergriffenen Originalwerkes); E. Birley, The Congress Of Roman Frontier Studies 1949, Durham 1952.

Sonderdrucke: A. Mutz, Aus der römischen Metallbearbeitungstechnik, 1961; A. Radnóti, Neue rätische Militärdiplome aus Straubing und Eining, 1961. A. Radnóti, Römische Inschriften in Augsburg . . ., 1961; H. Kenner, Drei antike Sitzstatuen in Kärnten, 1961; F. Fremersdorf, Ältestes Christentum, 1956; G. Simpson, Notes On Gaulish Samian Pottery . . ., 1960; Weitere Sonderdrucke von W. Schleiermacher, W. Müller und R. Noll.

Finanzielles

Es wird langsam zur schönen Tradition, daß uns selbstlose Gönner durch größere Spenden und Testate zu Hilfe kommen, um uns bei der Meisterung der ständig wachsenden Aufgaben tatkräftig zu unterstützen.

Wiederum hat uns Herr a. Dir. W. Dübi mit einer nobeln Geste Fr. 1000.— an die von der Ölheizung herrührende Schuld geschenkt, nachdem wir ihm Fr. 1000.— zu Lasten der laufenden Rechnung zurückbezahlt hatten. So steht die Schuld nun noch auf Fr. 2000.—.

Zwei anonyme Wohltäter schickten uns Fr. 500.— und Fr. 100.—, die wir zur Anschaffung wichtiger Fachbücher vorzüglich gebrauchen können.

Unsere Förderer ließen uns zum ordentlichen Beitrag hinzu im ganzen Fr. 1437.20 zukommen.

Besonders warm möchten wir der Gemeinde Windisch für den schönen Zuschuß von Fr. 5000.— an die Ausgrabung Königsfelden 1961/62 danken. Dieser Betrag erscheint in der gesonderten Rechnung der Ausgrabung, in der auch über den einmaligen Beitrag des Schweiz. Nationalfonds in der Höhe von Fr. 55 000.— und die ebenso hohe Subvention des Kantons Aargau Rechenschaft abgelegt wird. Daß der Kanton Aargau und die Stadt Brugg außerdem durch ihre regelmäßigen Beiträge an Gesellschaft und Museum unsere Arbeit unterstützen, sei auch wieder einmal gebührend hervorgehoben.

Allen Spendern und Helfern danken wir von Herzen.

R. Laur-Belart